

Theorieschwerpunkt: Spätromantische Chormusik (1850 bis 1900) (gLV)

Zuständiges Sekretariat: Ursula.Ramsbacher@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ	BMU-PKLA-MOMA-05.22H.008 / Moduldurchführung
Modul	Theorieschwerpunkt
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Burkhard Kinzler
Minuten pro Woche	180
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	- Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung. - Erfolgreicher Abschluss des Modulbündels Musikgeschichte, Gehörbildung und Tonsatz (der Durchschnitt der Zensuren in Musikgeschichte, Musikgeschichte der Moderne, Gehörbildung II mündlich, Gehörbildung II schriftlich sowie Tonsatz II - doppelt gerechnet - muss genügend sein) oder Anrechnung adäquater Studienleistungen.
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	- Bachelorstudierende DMU, Profil Klassik, 3. Studienjahr - Interessierte Studierende anderer Vertiefungen bzw. Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lernziele / Kompetenzen	- Aneignung vertiefter Kenntnisse in musikalischer Allgemeinbildung und Verständnis für verschiedenartige analytische Zugänge und Betrachtungsweisen. - Fähigkeit, die in den Grundlagenfächern (Musikgeschichte, Hörtraining, Tonsatz, Formenlehre, Analyse und Neue Musik) erarbeiteten Kompetenzen sinnstiftend aufeinander zu beziehen. - Transferfähigkeiten und Fähigkeit zu persönlich-kritischer Stellungnahme - Fähigkeit, eigene musiktheoretische Fragestellungen zu formulieren, sie selbständig mit analytischen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse eigenständig, differenziert und plausibel zu formulieren. - Fähigkeit, hörend relevante musiktheoretische, ästhetische und musikgeschichtliche Aspekte zu erkennen.
Inhalte	Auch wenn die Chormusik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Nischengattung zu sein scheint: die meisten grossen spätromantischen Komponisten haben mit Begeisterung für Chor komponiert, allen voran Johannes Brahms, dessen geistliches und weltliches Vokalwerk in Umfang und Güte singulär dasteht. Seine Musik und die spannend zu beobachtende stilistische Entwicklung in seinem Komponieren für Chor wird ein zentrales Thema dieses Kurses sein. Sehr interessant im Zusammenhang mit der Chormusik dieser Epoche ist ihre Beziehung zum Historismus oder gar zum Caecilianismus. Auf wie unterschiedliche Arten verschiedene Komponisten auf diese Strömungen eingehen

und Ideen daraus aufnehmen, werden wir an Werken von Franz Liszt, Anton Bruckner, Heinrich von Herzogenberg und anderen kennen lernen.
An der chorisches gedachten Vokalmusik der Spätromantik lassen sich die grundlegenden Stilmerkmale der Zeit und der jeweiligen Komponisten bestens erschliessen – deshalb sei dieser Kurs auch Instrumentalisten wärmstens empfohlen.

Bibliographie / Literatur	Je nach Thema des Kurses
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, vorbereitete Teilnahme am Unterricht (mindestens 80% Anwesenheit). Prüfung, bestehend aus drei Teilen. 1. Analysearbeit 2. Gehörbildung (Dauer: 1 Stunde, in der Gruppe) Analytisches Hören anhand verschiedener Höraufgaben. 3. Kolloquium (Dauer: 45 Minuten inkl. Besprechung, 60 Minuten Vorbereitungszeit) Gespräch anhand von Hörbeispielen und/oder Partiturausschnitten zu verschiedenen Bereichen des Studiengebietes.
Termine	Freitag, 14:00-17:00 Uhr, 5.H01
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2700-08